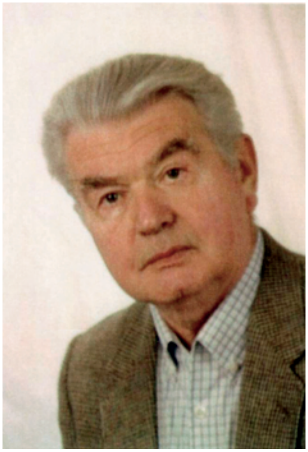
Jb. nass. Ver. Naturkde. **128** S. 213–214 1 Abb. Wiesbaden 2007

Nachruf auf Ehrenmitglied Manfred Richter



Am 22. März 2007 verstarb Herr Diplom-Chemiker Manfred Richter, als er auf dem Weg zu seinem neuen Wohnsitz in Bissingen / Teck war.

Herr Manfred Richter wurde am 20. Oktober 1925 in Garnsdorf, Krs. Chemnitz, geboren. Nach Besuch der Volksschule in Garnsdorf und des Gymnasiums in Chemnitz folgte 1943 die Einberufung zum Arbeitsdienst und zum Wehrdienst. Im Winter 1944 wurde Herr Richter schwer verwundet, konnte aber ohne Kriegsgefangenschaft 1945 nach Garnsdorf zurückkehren.

Darauf folgte eine Beschäftigung als Neu-Lehrer an der Garnsdorfer Schule; 1947 begann Herr Richter das Studium der Pädagogik in Leipzig. 1953 brach er sein Studium aus politischen Gründen ab (Beendigung der aufgezwungenen SED-Mitgliedschaft) und arbeitete als Chemielaborant in Espenhain bei Leipzig.

Von 1954 bis 1959 belegte Herr Richter ein Fernstudium in Chemie, danach flüchtete er in die Bundesrepublik Deutschland. Hier fand er Anstellung als Diplom-Chemiker bei den Chemischen Werken Albert in Wiesbaden. Nach Übernahme dieser Firma durch die Hoechst AG war Herr Richter ab 1979 stellvertretender Leiter eines Technikums für Polymerchemie. Im Jahr 1984 wurde er frühpensioniert, 1986 zog er von Bremthal nach Hirschhausen bei Weilburg in ein eigenes Haus.

Herr Richter trat, als er Mitte der 70er-Jahre sein Hobby Geologie entdeckt hatte, am 1. April 1982 in den Nassauischen Verein für Naturkunde ein. Hier engagierte er sich sofort auf vielen Gebieten. Von April 1985 bis September 1992 schrieb er für die Mitteilungen des Vereins (Mitteilungen Nr. 15 bis Nr. 30) jeweils sorgfältig ausgearbeitete Artikel, die oft Vorbereitungen zu Exkursionen waren. Mit der Veröffentlichung über Alaun-Bauxit (Mitteilung Nr. 45, September 2000) verfasste er insgesamt 17 Artikel aus den Gebieten Geologie, Chemie und Aufbereitung.

Herrn Richter lag aber auch das „Innenleben“ des Vereins sehr am Herzen. Er versuchte besonders ältere Vereinsmitglieder in das Vereinsleben einzubeziehen, organisierte Tombolas, Preisausschreiben und belebte die Diskussionen in den Vereinsversammlungen. Bei allen Bemühungen wurde er von seiner Frau Hanni sehr unterstützt.

So konnte es auch nicht ausbleiben, dass Herr Richter ab 1986 zum 2. Vorsitzenden des Nassauischen Vereins für Naturkunde gewählt wurde. Diesen Posten begleitete er bis 1996, als sich die räumliche Trennung zwischen Wiesbaden und Weilburg doch zu störend bemerkbar machte.

In Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein und als Dank und Anerkennung wurde Herr Richter aus Anlass des 170-jährigen Bestehens des Vereins im Jahr 1999 zum Ehrenmitglied ernannt.Herr Richter hat sich um den Verein verdient gemacht. Seine warmherzige Art, die auch in vielen schriftlichen Formulierungen ihren Ausdruck fand, kam den Vereinsmitgliedern sehr entgegen und förderte das Zusammenleben untereinander.

Der Nassauische Verein für Naturkunde verdankt Herrn Richter viel. Ihm ist ein bevorzugter Platz in der Vereinsgeschichte sicher.

Ernst Pauly